



**Welterbestadt Quedlinburg mit den Ortschaften
Bad Suderode und Stadt Gernrode**

Dritte Fortschreibung Integriertes Stadtentwicklungskonzept

DOKUMENTATION DES
1. VERWALTUNGSWORKSHOP

IMPRESSUM

Dritte Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts für die Welterbestadt Quedlinburg mit den Ortschaften Bad Suderode und Stadt Gernrode

DOKUMENTATION 1. VERWALTUNGSWORKSHOP

01.02.2023

AUFTRAGGEBER UND HERAUSGEBER

Welterbestadt Quedlinburg
Bauverwaltung und Stadtentwicklung
Halberstädter Straße 45 | Technisches Rathaus
06484 Welterbestadt Quedlinburg

+49 3946 90550
www.quedlinburg.de

Ansprechpartner und Koordination

Sven Löw
+49 3946 905-710
sven.loew@quedlinburg.de

Torsten Grassmann
+49 3946 905-718
torsten.grassmann@quedlinburg.de



AUFTRAGNEHMER

bjp | bläser jansen partner gbr
städtebau | stadtplanung | strategie

Hermannstraße 162a
44263 Dortmund

+49 (0)231 1347 0087
info@bjp-planer.de
www.bjp-planer.de

Ansprechpartner

Vinzenz Rosenberg

ABBILDUNGSNACHWEIS

Karten/Grafiken/Abbildungen/Fotos

bjp | bläser jansen partner GbR

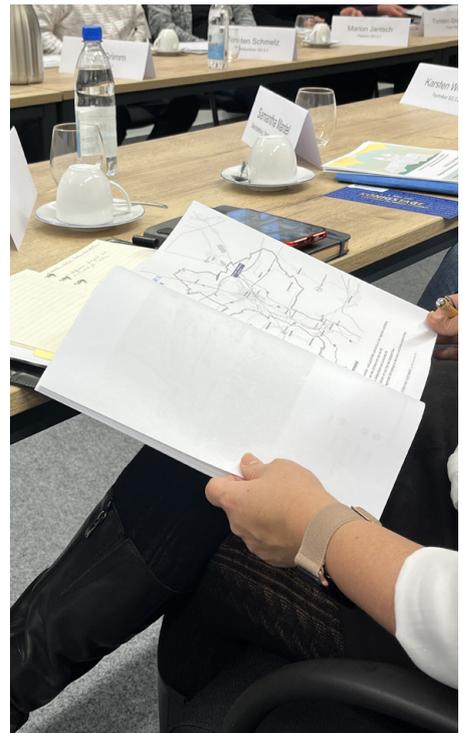
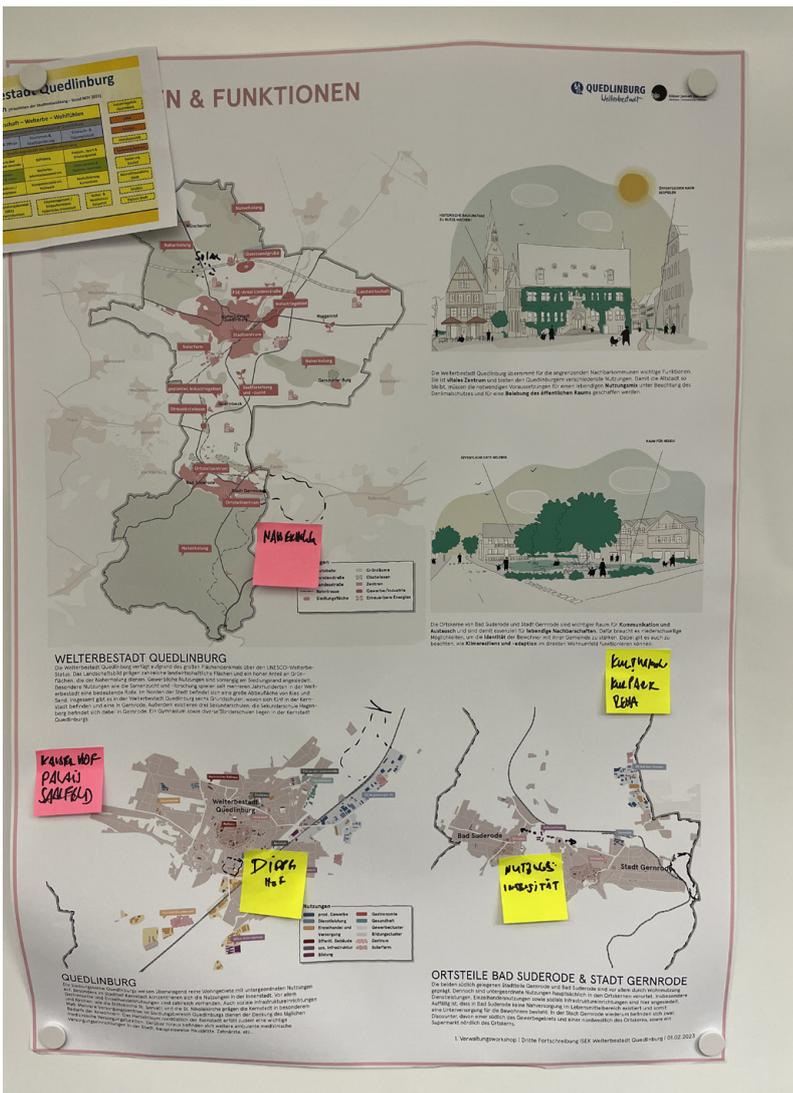


INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	6
NUTZUNGEN & FUNKTIONEN	8
GRÜN- & FREIRAUM	10
MOBILITÄT & VERKEHR	12
STADTBILD & STÄDTEBAULICHE STRUKTUR	14
GESAMTÜBERSICHT	16

TEILNEHMENDE

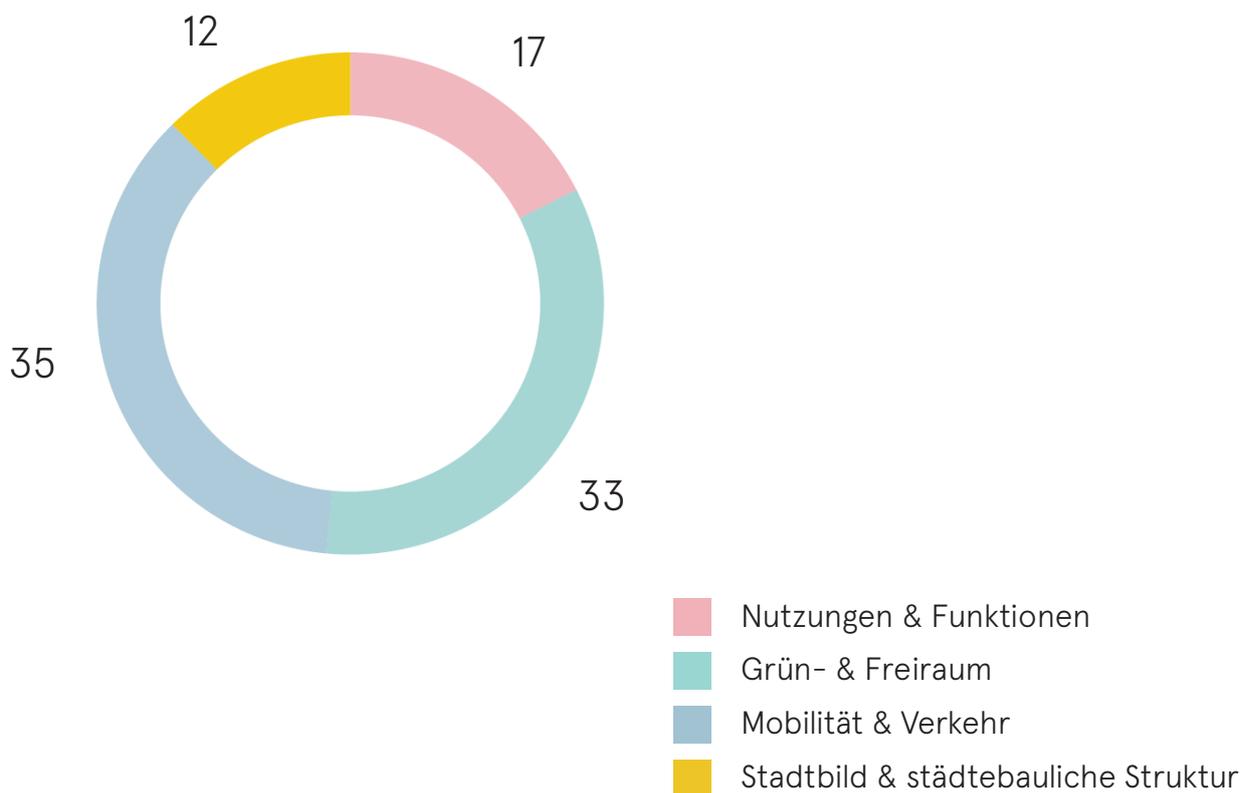
Hr. Ruch	Oberbürgermeister Welterbestadt Quedlinburg
Hr. Kaßebaum	Ortsbürgermeister Stadt Gernrode
Hr. Adler	Ortsbürgermeister Bad Suderode
Hr. Rode	Stabsstelle 0.1 Wirtschaftsförderung, Citymanagement, Beteiligungsmanagement, Welterbestadt Quedlinburg
Hr. Busch	Fachbereichsleiter FB 2.0 Recht, Ordnung, Kommunales, Welterbestadt Quedlinburg
Fr. Mantel	0.32 Gleichstellungsbeauftragte, Seniorenangelegenheiten Barrierefreiheit, Flüchtlingsangelegenheiten, Welterbestadt Quedlinburg
Fr. Walter	Leitung Marketing & Verkauf Quedlinburger-Tourismus-Marketing GmbH, Welterbestadt Quedlinburg
Hr. Buchholz	Sachgebietsleiter SG 1.5 Jugend und Sport, Welterbestadt Quedlinburg
Hr. Meirich	Sachgebietsleiter SG 2.4 Kommunales, Welterbestadt Quedlinburg
Hr. Löw	Sachgebietsleiter SG 3.1 Bauverwaltung und Stadtentwicklung, Welterbestadt Quedlinburg
Hr. Grimm	Planer SG 3.1 Bauverwaltung und Stadtentwicklung, Welterbestadt Quedlinburg
Fr. Jantsch	Planerin SG 3.1 Bauverwaltung und Stadtentwicklung, Welterbestadt Quedlinburg
Hr. Schmelz	Stadtsanierer SG 3.1 Bauverwaltung und Stadtentwicklung, Welterbestadt Quedlinburg
Fr. Kaltschmidt	Welterbekoodinatorin 3.0.1 Welterbemanagement, Welterbestadt Quedlinburg
Hr. Malnati	Fachbereichsleiter FB3 Bauen, Stadtentwicklung und Welterbemanagement, Welterbestadt Quedlinburg
Fr. Risse	Sachbearbeiterin 0.1 Wirtschaftsförderung, Citymanagement, Beteiligungsmanagement, Welterbestadt Quedlinburg
Hr. Wrabetz	Techniker 3.2 Hoch- und Tiefbau, Gebäudemanagement, , Welterbestadt Quedlinburg
Hr. Graßmann	Planer SG 3.1 Bauverwaltung und Stadtentwicklung, Welterbestadt Quedlinburg
Hr. Jansen	bläser jansen partner GbR
Hr. Rosenberg	bläser jansen partner GbR



Im Rahmen der dritten Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für die Welterbestadt Quedlinburg mit den Ortschaften Bad Suderode und Stadt Gernrode fand am 01.02.2023 ein Fachworkshop statt. Ziel dieses Workshops war ein umfassender interdisziplinärer Austausch zwischen den relevanten Fachämtern der Verwaltung, welche als Experten interagieren, um eine zielgerichtete Entwicklung Quedlinburgs zu forcieren. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in den Prozess integriert. So können die jeweiligen fachlichen Perspektiven kontinuierlich berücksichtigt werden.

Insgesamt nahmen 20 Teilnehmer aus der Verwaltung an dem Workshop teil und konnten viele Ideen und Anregungen aus ihrer jeweiligen Perspektive einbringen. Nach einer kurzen Einführung wurde über verschiedene Themenfelder diskutiert. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, sich zu allen Themen zu äußern. So konnten zahlreiche Kommentare gesammelt und mit Notizzetteln auf Plakaten vermerkt werden.

Während des Fachworkshops gaben die Beteiligten 97 Anregungen zu den vier Themenbereichen ab. Die beiden Themenbereiche Mobilität & Verkehr sowie Grün- & Freiraum wurden mit 35 bzw. 33 Anregungen am häufigsten kommentiert, während die Themenbereiche Nutzungen & Funktionen (17) sowie Stadtbild & Städtebauliche Struktur (12) von den Teilnehmern weniger oft kommentiert wurden.



NUTZUNGEN & FUNKTIONEN

„Mehrgenerationenwohnen ausweiten“

„Konflikte zwischen Denkmalschutz und barrierefreiem Wohnen lösen“

„Kurort Bad Suderode stärken“



„Einkaufserlebnis historische Innenstadt“

„Seniorenrechtliches Wohnen fördern“



„Gesundheits-/ Aktiv- und Kulturtourismus“

„Räume für die Jugend“

„Neue Arbeitsweisen! Co-Working-Space?“

„Mietwohnungen vs. Ferienwohnungen“



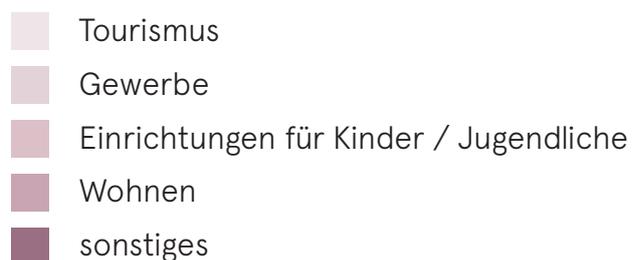
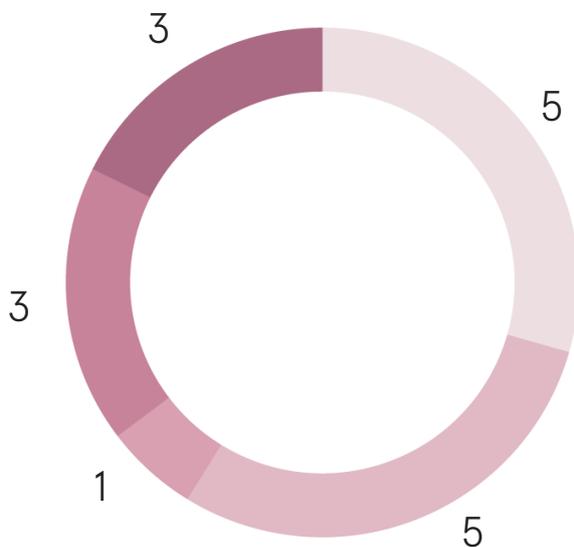
Zum Themenfeld Nutzungen & Funktionen wurden insgesamt 17 Kommentare abgegeben. Sie beziehen sich vor allem auf den Bereich Wohnen, zu dem beispielsweise die Themen Seniorengerechtes Wohnen oder Mehrgenerationenwohnen angesprochen wurden. Kritisch wurde angemerkt, dass es teilweise Konflikte zwischen barrierefreiem Wohnen und Denkmalschutz gibt und es diese zu lösen gilt.

Außerdem war der Bereich Wirtschaft stark in den Kommentaren vertreten. Hier wurde vor allem das Thema Tourismus mehrfach angesprochen. Unter anderem bezogen sich die Kommentare auf die Stärkung des Kurortes Bad Suderode, Gesundheits-, Aktiv- und Kulturtourismus oder das Einkaufserlebnis in der Innenstadt. Auch wurden mehr Wohnmobilstellplätze gefordert.

Es wurden auch Konflikte zwischen Tourismus- und Wohnnutzungen angesprochen. Beispielsweise wurde die „Entsozialisierung“ in der Innenstadt genannt.

Neben dem touristischen Themen wurde zudem der Ausbau der Solarfarmen gefordert.

Daneben wurde auch das Thema Arbeit angesprochen. Neue Arbeitsweisen wie beispielsweise Co-Working-Spaces wurden sich gewünscht. Außerdem wurde ein möglicher neuer Industrie- und Gewerbepark im Umfeld des ehemaligen Kasernenstandorts Quarmbeck diskutiert.



GRÜN- & FREIRAUM

„Mehr Angebote speziell für Jugendliche“

„Mehr Verweilmöglichkeiten und Ruhezeiten“

„Die Verbindung zu den Orsteilen stärken“



„Wasser erlebbar machen“

„Mehr Angebote für ältere Menschen“



„Klimaanpassung im öffentlichen Raum“

„Grün in der Innenstadt aufwerten“

„Initialprojekt starten“

„Weg entlang der Stadtmauer führen“



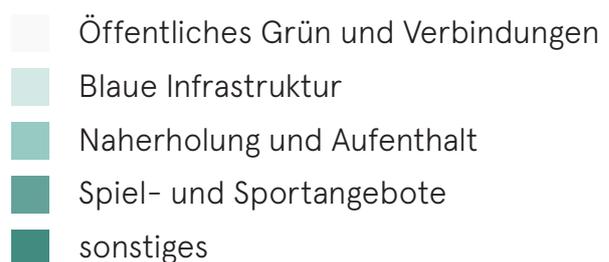
Zum Themenbereich Grün- & Freiraum wurden 33 Kommentare abgegeben. Sie beziehen sich auf vielfältige Themen.

Häufig wurden Mühlgraben und Bode als wichtige blaue Infrastrukturen genannt. Oft genannte Vorschläge waren beispielsweise, einen Fußweg an der Bode zu errichten oder Wanderrouten am Mühlgraben zu etablieren und so das Wasser „erlebbar zu machen“. Es gilt, bestehende Wegeverbindungen zu stärken und neue Wege zu schaffen, damit vor allem die Ortsteile besser miteinander vernetzt werden.

Auch Maßnahmen zur Klimaanpassung sind zu berücksichtigen und sollen im öffentlichen Raum sichtbar gemacht werden. Weitere Kommentare bezogen sich auf die Nutzbarkeit von Grünflächen. So wurde unter anderem vorgeschlagen, mehr Spielgeräte in den Parks zu installieren und mehr Angebote speziell für Jugendliche zu schaffen (Bolzplatz, Skateparks). Des Weiteren wurden Trainingsrundstrecken und Mountainbikestrecken angeregt.

Daneben wurde von den Teilnehmern vorgeschlagen, mehr Sitzgelegenheiten und andere Verweilmöglichkeiten im öffentlichen Raum zu schaffen. Auch eine Ruhezone für Familien ist denkbar.

Außerdem wurde darüber diskutiert, ob Hundehaltung in der Innenstadt wegen der Kot-Problematik angemessen sei. Es wurde auch die Frage nach eigenen Hundewiesen angesprochen z.B. auch als Begegnungsort für (ältere) Menschen.



MOBILITÄT & VERKEHR

„Mehr Angebote für
ältere Menschen“

„Neue Mobilitätsformen am
Hauptbahnhof ansiedeln“

„Radwegeinfrastruktur
verbessern“



„Busverkehr ausbauen“

„Konflikte zwischen
historischen Straßen und
Barrierefreiheit lösen“



„E-Ladeinfrastruktur ausbauen“

„Innenstadt verkehrsärmer
gestalten“

„SPNV-Anschluss
wiederherstellen“



Zum Themenfeld Mobilität & Verkehr gab es insgesamt 35 Kommentare und Anmerkungen. Die Kommentare bezogen sich vor allem auf die Bereiche der Verkehrsmittel des Umweltverbundes. Dazu gehören Bahn, Bus und Taxis, nicht motorisierte Verkehrsträger (Fußgänger und private oder öffentliche Fahrräder), sowie Carsharing und Mitfahrzentralen.

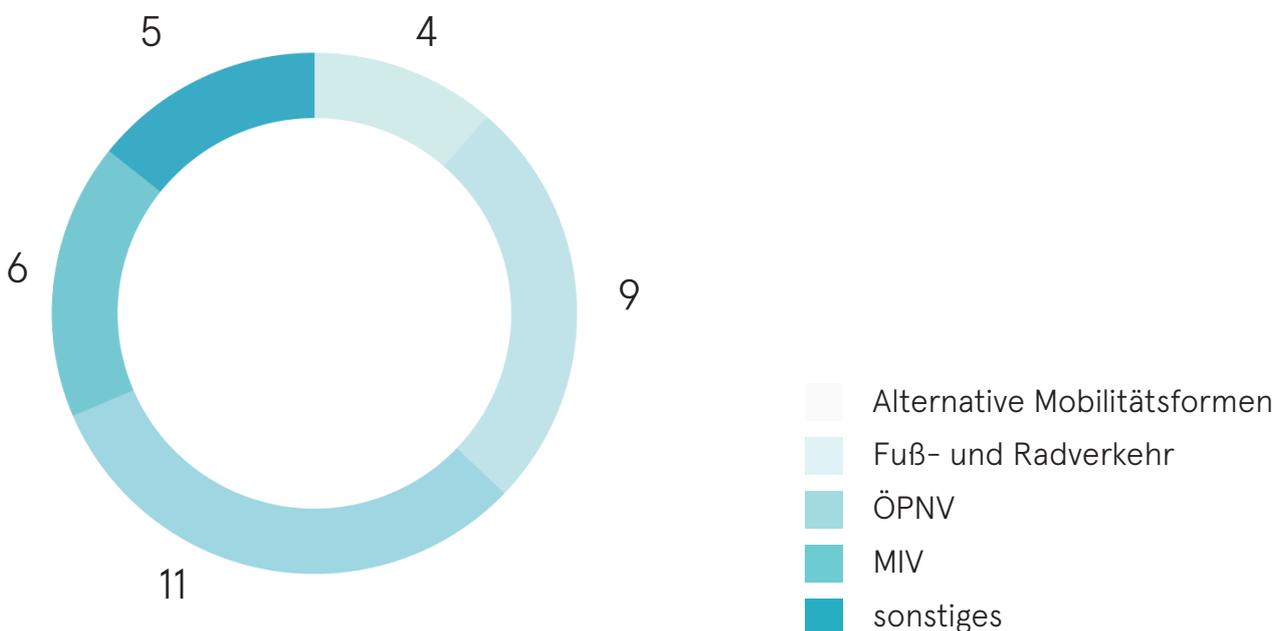
So wurde unter anderem mehrfach der Radverkehr angesprochen. Beispielsweise wurde sich ein durchgehender Radrundweg gewünscht. Auch eine durchgehende Radwegeanbindung zu den Ortsteilen Bad Suderode und Stadt Gernrode wurde erwähnt. Darüber hinaus gab es auch einen Kommentar, der sich auf den Bau von E-Ladesäulen für E-Bikes und Pedelecs bezog.

Neben dem Thema Fahrrad-Infrastruktur wurde auch der ÖPNV angesprochen. So wurden sich unter anderem eine Taktverdichtung der bestehenden Buslinien sowie eine Ausweitung des Busangebots gewünscht. Außerdem wurden alternative Formen wie Rufbusse, kleineren bzw. Mini-Busse oder autonom fahrende Busse genannt. Was den schienengebundenen Nahverkehr betrifft, wurde sich ein Ausbau desselben gewünscht. Gerade für ältere oder mobilitätseingeschränkte Personen ist ein gut ausgebauter ÖPNV von großer Bedeutung.

Bezüglich der Barrierefreiheit wurde erneut der Konflikt zur denkmalgeschützten Altstadt mit ihren historischen Straßen genannt. Hier gilt es, Pflasterung als Kompromiss zu finden, die sowohl mit der Herstellung von Barrierefreiheit als auch mit dem Denkmalschutz und dem kulturellen Erbe vereinbar ist.

Im Bereich des Autoverkehrs wurde beispielsweise die Schaffung eines Car-Sharing-Dienstes in der Welterbestadt gewünscht. Ebenso wurde der Ausbau der E-Ladesäulen angemerkt. Dabei war es den Teilnehmern wichtig genauso den Ausbau der Ladesäulen in den Ortsteilen Bad Suderode und Stadt Gernrode zu beschleunigen.

Schlussendlich wurde noch der Hauptbahnhof angesprochen, der als Ort für eine Ansiedlung neuer, innovativer Mobilitätsformen dienen könnte.



STADTBILD & STÄDTE- BAULICHE STRUKTUREN

„Informationszentrum
Welterbestadt
miteinbeziehen“



„Grünflächen
attraktivieren“



„Zentrum der Stadt
Gernrode stärken“

„Kleersquartier attraktiver
für Familien machen“

„Innenentwicklung oder Neuausweisung?“



Das Themenfeld Stadtbild & Städtebauliche Strukturen wurde insgesamt zwölf mal kommentiert.

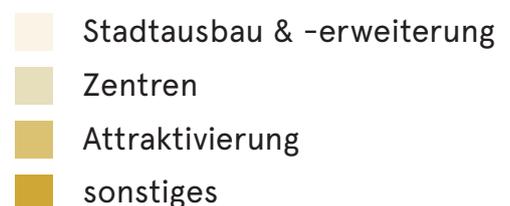
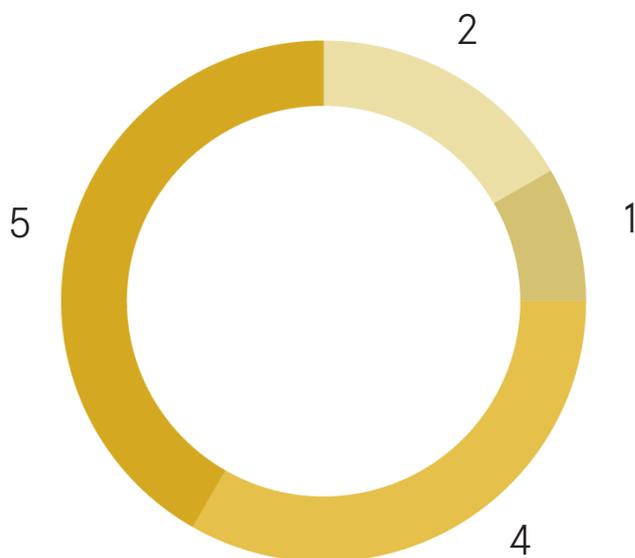
Ein Fokus der Teilnehmer lag hierbei bei der Aufwertung der Grünflächen. In diesem Zusammenhang wurde der Wordgarten, der Brühlpark sowie der Abteigarten genannt.

Außerdem wurde das Kleersquartier angesprochen. Es soll vor allem für Familien attraktiver werden.

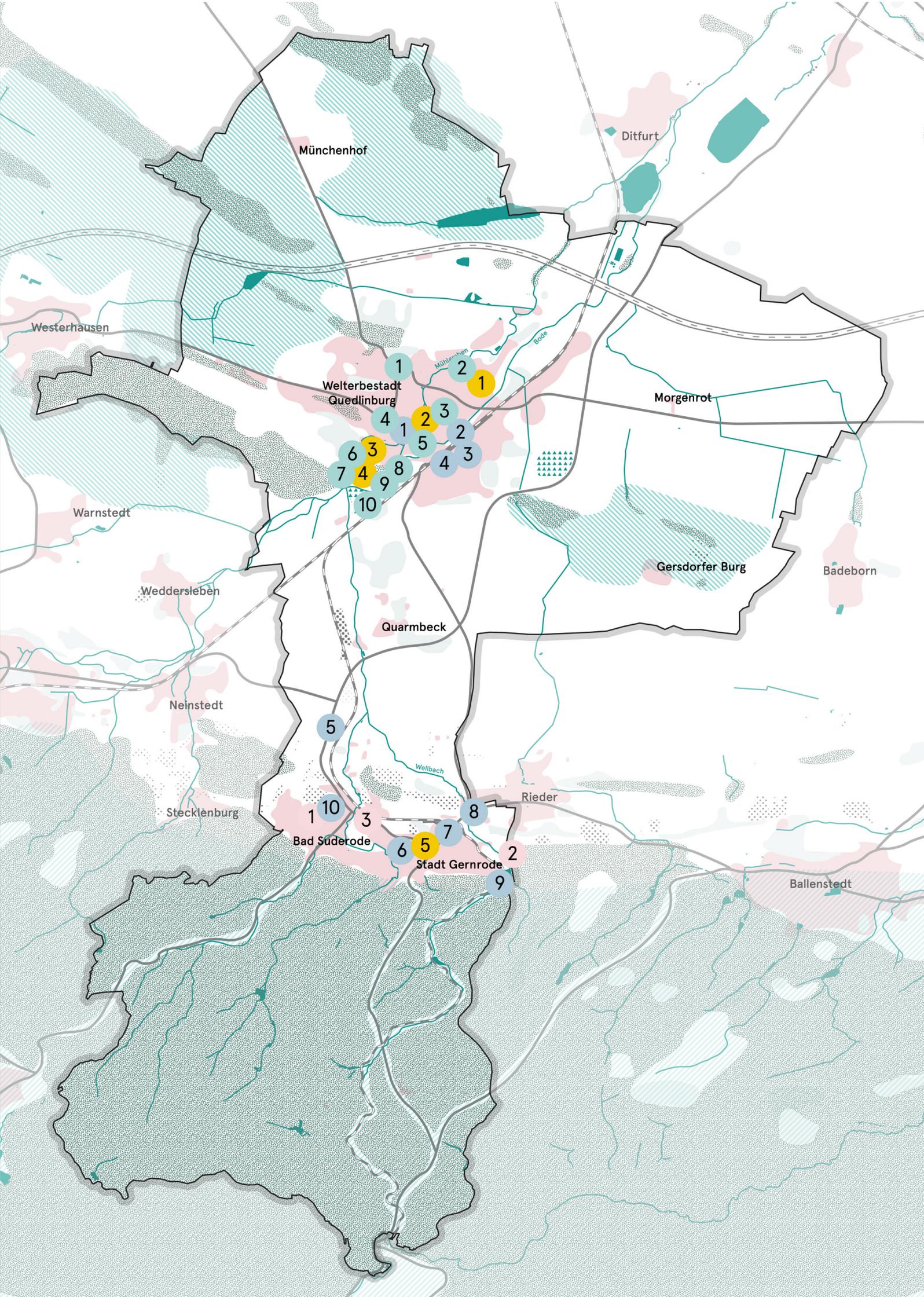
Neben der Welterbestadt ging es auch um den Ortskern der Stadt Gernrode, dessen Aufwertung vorgeschlagen wurde.

Einen ersten Beitrag zum Thema Stadtbild und Welterbestadt wird das Informationszentrum leisten, welches derzeit im Entstehen ist.

Grundsätzlich beschäftigt die Teilnehmer noch die Frage, die beim Fachworkshop noch nicht abschließend geklärt werden konnte: Sollte sich die Stadt vornehmlich auf die Innenentwicklung konzentrieren oder auch neue Flächen ausweisen?



**GESAMTÜBERSICHT
ANMERKUNGEN**



NUTZUNGEN & FUNKTIONEN

- 1 Kurort Bad Suderode
- 2 Wohnmobilstellplätze Osterteich
- 3 Hagenberg: an Kultur- und Soziozentrum andocken

GRÜN- & FREIRAUM

- 1 Skateanlagen u. Bolzplatz (Schillerstr.)
- 2 Innenhöfe Kleersquartier nutzen
- 3 Treppenanlage am Kaiserhof und Ergänzung mit Gastro
- 4 Mühlgraben nutzbar machen (grüne Wanderroute)
- 5 Wordgarten als Potenzialraum
- 6 Abteigarten aufwerten
- 7 Brühlpark aufwerten
- 8 Erlebnispunkt an der Bode einrichten
- 9 Bode-Promenade schaffen
- 10 Entwicklung der Bode vorantreiben (näher am Menschen)

sonstige Anmerkungen:

- seniorengerechtes Wohnen fördern
- Mehrgenerationenwohnen erweitern
- Konflikt: Barrierefreiheit vs. Denkmalschutz
- spezielle Jugendräume einrichten
- Solarfarmen ausbauen
- Gesundheits-, Kultur-, Familien- und Aktivtourismus fördern
- Radfahren und Wandern ausbauen
- Schulhöfe nutzbar machen (dies kann aus haftungsrechtlicher Sicht schwierig sein)
- Multifunktionale Orte schaffen
- Spielehaus einrichten

sonstige Anmerkungen:

- Spielgeräte in der Innenstadt
- Stadtmauer-Weg (Erlebarmachen der Historie)
- Verweilmöglichkeiten
- Ruhezeiten für Familien
- Treppenanlage für Erholung und Aufenthalt
- mehr Angebote für Personen mit Hunden
- mehr Angebote für ältere Menschen
- Wirtschaftlichkeit der Projekte berücksichtigen
- Wasser erlebbar machen
- Gehsteige entlang der Flüsse bauen
- Überflutungsschutz mitdenken
- Klimagünstige Räume schaffen
- Initialprojekt starten
- Mountainbikestrecke bauen
- Dachbegrünung (nutzbar machen, auch für Freizeit)

MOBILITÄT & VERKEHR

- 1 Ladepunkt E-Rad Wordgarten (bereits vorhanden)
- 2 Ladepunkt E-Rad Hauptbahnhof
- 3 Potenzial am Hbf für neue Mobilität
- 4 schlechte Anschlüsse nach Wernigerode und Aschersleben
- 5 L 239: Radverkehr verbessern
- 6 Ladepunkt E-Rad Jacobsgarten
- 7 Radverkehr in Gernrode verbessern
- 8 Radweg entlang des Wellbachs
- 9 Ladepunkt E-Rad Osterteich
- 10 Vernetzung Bad Suderode

sonstige Anmerkungen:

- Car-Sharing-Modelle einführen
- Stellplatzanlage außerhalb der Innenstadt einrichten (Kombination mit Shuttle)
- neue Ideen für Stellplatzanlagen entwickeln
- privatwirtschaftliche Angebote etablieren (Rikschas, Segways, Lastenräder)
- SPNV-Anschluss wiederherstellen
- selbstfahrende Busse, Rufbusse und Minibusse einsetzen
- Schulverkehr sicher gestalten (z.B. mit Sammellastenträgern)
- 4 Stadtbuslinien sind geplant (Innenstadt für 2 Jahre) -> Vorteil: 49€-Ticket
- Fördermittel sind dafür vorhanden um ein Modellprojekt in 2024/2025 durchzuführen
- leistungsfähigen Radrundweg schaffen
- Ringschluss Fahrradanlage (Vernetzung)
- Konflikt: historische Straßen vs. Barrierefreiheit -> Lösungen finden (z.B. mit geeigneten Pflasterarten)
- E-Ladesäulen an Stellplatzanlagen bauen (auch in Gernrode und Bad Suderode)
- Wir-Gefühl durch Stadtbahnlinie bilden
- mehr Angebote für ältere Menschen

STADTBILD & STÄDTEBAULICHE STRUKTUREN

- 1 Kleersquartier attraktiver für Familien gestalten
- 2 Gernroder Zentrum stärken

sonstige Anmerkungen:

- Welterbeinformationszentrum wird eingerichtet
- zw. Altstadt <-> Neustadt differenzieren
- „Leuchtturm“ Stadthaus
- Innenentwicklung vs. Neuausweisung
- Mietwohnungen vs. Ferienwohnungen

KONTAKT



Welterbestadt Quedlinburg

Bauverwaltung und Stadtentwicklung
Halberstädter Straße 45 | Technisches
Rathaus
06484 Welterbestadt Quedlinburg

+49 3946 90550
www.quedlinburg.de

Ansprechpartner und Koordination

Sven Löw
+49 3946 905-710
sven.loew@quedlinburg.de

Torsten Graßmann
+49 3946 905-718
torsten.grassmann@quedlinburg.de



bjp | bläser jansen partner GbR

Hermannstraße 162a
44263 Dortmund

+49 (0)231 1347 0087
info@bjp-planer.de
www.bjp-planer.de

Ansprechpartner

Vinzenz Rosenberg
rosenberg@bjp-planer.de

Hendrik Jansen
jansen@bjp-planer.de